

MDPI – Multidisciplinary Digital Publishing Institute

Allgemeine Information zum Verlag

MDPI ist einer der ersten Verlage, die open access publizieren. Der Sitz ist in Basel, Schweiz. Alle Publikationen in den derzeit 433 peer-reviewed Zeitschriften werden unter einer CC By-Lizenz veröffentlicht. MDPI ist u.a. Mitglied in COPE – ein Forum für Forschungsethik, *Publikationsethik* und Good-Practice-Leitlinien.

Siehe auch : <https://www.mdpi.com/>

Kontroverse

Der Verlag wurde im Februar 2014 als unseriös eingeschätzt (Jeffrey Beall, Kritiker des „Wildwuchses“ bei Open Access). Diese Einschätzung wurde im November 2015 revidiert, nachdem von verschiedenen Seiten Einsprüche gegen die verantwortungslose und nicht mit Fakten fundierte Kritik gekommen. Eine Untersuchung der Open Access Scholarly Publishers Association (OASPA, <https://oaspa.org/>) sieht die Standards ihrer Organisation durch MDPI eingehalten.

Informationen aus dem Helmholtz-Arbeitskreis Bibliotheks- und Informationsmanagement (20./21.4.2021)

Die Einschätzung zu den Verlagsgepflogenheiten von MDPI im Arbeitskreis ist geteilt. Nachteile werden von anderen Zentren als Vorteile bewertet.

Nachteile:

- Teilweise aggressive Bewerbung der Veröffentlichung in MDPI-Journals
- Verweis auf andere wissenschaftliche Einrichtungen, die auch in MDPI veröffentlicht haben, um zur Publikation zu „ermuntern“
- Aufruf zu Special Issues
- Sehr schnelle Bearbeitung der Einreichung von Manuskripten

Vorteile:

- Möglichkeit, Special Issues zu veröffentlichen
- Sehr schnelle Bearbeitung der Einreichung von Manuskripten
- Belohnung von Reviewern, wenn diese in kurzer Zeitspanne die Begutachtung abschließen
- Teilweise sehr gute, ausführliche Reviews

Situation im UFZ

Im UFZ ist das (nicht umfassende) Meinungsbild zu MDPI ebenfalls geteilt. Um jeder Wissenschaftlerin und jedem Wissenschaftler eine Hilfestellung zur Beurteilung zu geben, werden hier einige Fakten zu MDPI genannt.

Die Anzahl von UFZ-Publikationen in MDPI-Journals:

<i>Erscheinungsjahr</i>	<i>Anteil MDPI- UFZ- Zeitschriftenartikeln gesamt</i>	<i>Anzahl UFZ- Zeitschriftenartikel gesamt</i>
2020	97 → 10%	968
2021	101 → 9%	1071
2022	107 → 10%	1096
2023	79 → 8%	1027

Kritisch anzumerken ist, dass die steigende Anzahl der Publikationen bei MDPI auch der Tatsache geschuldet sein könnte, dass die Publikationsgebühren zentral gefördert werden und nicht aus den Budgets der Departments getragen werden müssen. Die Hinterfragung der Gründe für eine Publikation kann nur bei jedem/jeder Wissenschaftler/in selbst liegen.

Von derzeit 321 MDPI-Publikationen gesamt wurden 275 in Journals mit Impact Factor veröffentlicht (IF dabei von 0,942 bis 4,717 [eine Publikation in Cancer mit IF=6,126]).

Kritisch anzumerken ist hier, dass der Impact Factor generell keine Basis für die Bewertung wissenschaftlicher Leitung bietet. Im internen als auch externen Reporting erfolgt jedoch regelmäßig eine Abfrage dieses Indikators und daher wird er hier angeführt.

MDPI-Journals sind im (unabhängigen) Verzeichnis der Open Access Journals DOAJ (<https://doaj.org/about/>) gelistet.

Die Standards der Open Access Scholarly Publishers Association (OASPA, <https://oaspa.org/>) werden durch MDPI eingehalten.

Die Gebühren für Open-Access-Publikationen in MDPI-Journals werden durch das zentrale Budget der UFZ-Bibliothek getragen. Vor jeder neuen Beantragung eines zentralen Fonds zur Förderung der OA-Gebühren wird die Faktenlage hinsichtlich MDPI neu bewertet.

Ilka Rudolf, 10.06.2024